

„Soziale Gerechtigkeit ist mein Antrieb, d.h. benachteiligte Menschen besser in das gesellschaftliche Leben zu integrieren. Außerdem die Förderung von jungen Menschen in Sachen Bildung und sinnvoller Freizeitgestaltung. Dazu braucht es neue Ideen – und zwar räumlich und in Projekten.“

- Listenplatz 1 -

Mit Herz, Verstand
und Engagement
für Walldorf

KATRIN SIEBOLD

k.siebold@wir-für-walldorf.de

46 Jahre, exam. Krankenschwester, verheiratet, Mutter von vier Kindern

- 1. Vorsitzende des Fördervereins der Schillerschule
- 1. Vorsitzende im Verein „Begegnungen in Walldorf“
- Arbeitskreis Asyl seit 2015

Weshalb ich mich als Zugezogene für Walldorf engagiere?

Wenn nicht hier, wo dann? Seit 2004 wohne und engagiere ich mich in und für Walldorf. Erst im Elternbeirat des Kindergartens, dann in den unterschiedlichen Schulen. Durch meinen Mann, welcher hier aufgewachsen ist, wurde ich zur Wahl-Walldorferin. Ich fühle mich hier herzlich aufgenommen und zuhause. Mit meinem Engagement

möchte ich etwas zurückgeben und dazu beitragen, den Standort Walldorf noch attraktiver zu gestalten.

Was mich ausmacht?

Ein großes Herz und stets ein offenes Ohr, verbunden mit Neugierde und Weltoffenheit. Wie heißt es in der Werbung so schön – als Mutter von 4 Kindern leite ich ein kleines Familienunternehmen. Dies trifft auf mich zu. Daher sind meine Interessen vielseitig und mein Denken lösungsorientiert. Dazu gehört für mich, alles was für ein gutes und harmonisches Miteinander wichtig ist. Sei es wirtschaftlicher, schulischer oder ökologischer Natur. Fragen stellen – Lösungen finden.

Meine Schwerpunkte:

Die Förderung unserer Kinder und Jugendlichen, denn sie sind die Zukunft unserer Stadt. Hier sehe ich

eine große Aufgabe – ich möchte die jungen Menschen dabei unterstützen ihre Potentiale zu entwickeln, in Sachen Bildung und Freizeitgestaltung. Ich werde mich dafür einsetzen, dass sich Jugendliche und junge Erwachsene in unserer Stadt wohl und gewünscht fühlen.

Soziale Gerechtigkeit – Antrieb für mein vielfältiges ehrenamtliches Engagement. Dazu gehört es, z.B. sozial benachteiligte und ausgegrenzte Menschen in Walldorf besser in das soziale Leben zu integrieren – ein Thema, das uns alle betrifft und wichtig ist für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und ein gutes Miteinander in unserer Stadt.

Meine Ideen:

- Zukunftswerkstatt für Jugendliche und junge Erwachsene initiieren
- Integrationsprojekte für sozial Benachteiligte